

Pflanzenbau Aktuell Nr. 20/2019 Abschlussbehandlung in Weizen

Die unterschiedlichen Entwicklungsstadien der Weizenbestände zeigen sich dieses Jahr je nach Standort deutlich. Während sich viele Schläge noch im Ährenschieben befinden, ist bei anderen die Blüte in vollem Gange. Je nach Sortenanfälligkeit und Wasserversorgung ist der Krankheitsdruck bei **Septoria tritici** relativ niedrig. Durch die gefallenen Niederschläge der letzten Woche und der, für die Infektion notwendigen, 2 Tage Blattnässe, kann sich der eher geringe Ausgangsbefall derzeit aber die Blattetagen hocharbeiten. Die **Gelbrost-Gefahr** steigt vor allem in anfälligen Sorten stark an, kann aber auch in resistent eingestuften Sorten verstärkt beobachtet werden. Neue Infektionen konnten trotz kühlerer Temperaturen der letzten Tage gesetzt werden. Bei ersten sichtbaren Rostpusteln ist schnell zu handeln. Es bieten sich vor allem Azol- und Strobilurin-Kombinationen an.

Fusarium graminearum kann dieses Jahr verstärkt auftreten. Vor allem durch die stark verzettelte Blüte ungleicher Bestände und anstehender Gewitterschauer steigt das Infektionsrisiko stark an. Bei warmen Temperaturen reichen geringe Niederschlagsmengen, um die Fusariuminfektion zu begünstigen. Amtliche Versuche zeigen, dass besonders bei Mais-Vorfrucht oder stark maisbetonten Fruchtfolgen, pflugloser Bodenbearbeitung, Stoppelweizen, Ernterückständen an der Bodenoberfläche, Sortenanfälligkeit und gestressten Getreidebeständen (Nebentriebe), die Befallswahrscheinlichkeit stark zunimmt. Vom Zeitpunkt her sollte eine gezielte Fusariumbekämpfung beim Erscheinen der ersten Staubbeutel kurz vor oder möglichst wenige Tage nach Niederschlägen erfolgen. Achten Sie vor allem auch bei **Durum-Beständen** auf eine ausreichende Absicherung gegen Fusarium!

Fungizide zur Abschluss- und/oder Fusariumbekämpfung:

| Produkt | Aufwandmenge (l bzw. kg/ha) | Wirkung auf | | |
|---------------------------------|--------------------------------|-------------|-----------|---------------|
| | | Gelbrost | Braunrost | Ährenfusarium |
| Osiris | 2,5 | xxx | xxx | xx |
| Ampera | 1,5 | xx(x) | xx(x) | x |
| Prosaro/Sympara | 1,0 | xx(x) | xx(x) | xx |
| Input Classic | 1,25 | xx | xx | xx |
| Osiris + Prosaro/Sympara | 1,5 + 0,5 | xxx | xxx | xx |
| Folicur/Lynx + Osiris | 1,0 + 1,0 | xx(x) | xx(x) | xx |

Hinweis: Carboxamid-haltige Präparate (z.B. Skyway Xpro) sollten nur eingesetzt werden, wenn nicht bereits in früheren Behandlungsmaßnahmen mit diesem Wirkstoff gearbeitet wurde. Beachten Sie ebenfalls den „**Greening-Effekt**“ der Carboxamide, der zur Verzögerung der natürlichen Abreife beiträgt.

Getreidehähnchen- und Blattlausbefall

Kontrollieren Sie vor der geplanten Abschlussbehandlung Ihre Flächen nochmals auf den Befall von **Getreidehähnchen und Blattläusen!** Vor allem Getreidehähnchen sind derzeit verstärkt in den Beständen zu finden. Auch bei bereits erfolgter Insektizidmaßnahme ist eine Nachkontrolle der Flächen unbedingt anzuraten.